



Amt für Gleichstellung

04.08.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Welp

Telefon: 492-1702

WelpC@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Antrag des Trägers Frauen-Notruf zum Pilotprojekt 'Sicher-Unterwegs-in-Münster-Telefon/sumt

Beratungsfolge

18.08.2020 Ausschuss für Gleichstellung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Dem Antrag des Trägers Frauen-Notruf Münster e.V. zur Umwandlung des Pilotprojektes ‚Sicher-Unterwegs-in-Münster-Telefon‘/sumt verbunden mit einer Rückerstattung an die Stadt Münster in Höhe von 11.500 Euro aus den zur Verfügung gestellten Projektmitteln wird zugestimmt. Weitere noch vorhandene Projektgelder in Höhe von 20.400 Euro werden dem Träger zur Verfügung gestellt, um besonders im Rahmen der Corona-Pandemie gesundheitlich und technisch sichere Beratungsangebote in einem separat angemieteten Raum und per Video für die kommenden Jahre durchzuführen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Der Träger Frauen-Notruf Münster e.V. zahlt von den erhaltenen Projektmitteln des Pilotprojektes ‚Sicher-Unterwegs-in-Münster-Telefon‘/sumt 11.500 Euro zurück an die Stadt Münster.

Begründung:

Der Träger Frauen-Notruf Münster e.V. hat für das Pilotprojekt ‚Sicher-Unterwegs-in-Münster-Telefon‘/sumt für den Zeitraum Juli 2018 bis Juni 2021 insgesamt 84.000 Euro erhalten.

Ein Teil der Projektgelder sind für die Anmietung eines zusätzlichen Büroraumes und technische Ausstattung bewilligt worden.

Von Juli 2018 bis März 2020 stand den Frauen und Mädchen das Angebot der telefonischen Begleitung auf dem Weg nach Hause zur Verfügung.

Dies Angebot stellte eine Ergänzung dar zu den weiterhin bestehenden Beratungsangeboten, Kampagnen und Maßnahmen zum Thema sexuelle Belästigung und Übergriffe auf Frauen und Mädchen. Im März 2020 musste die Beratungsstelle das Angebot auf Grund der Corona-Krise und dem damit einhergehenden Lockdown schließen. Eine Wiederaufnahme wird als perspektivisch nicht mehr umsetzbar eingeschätzt.

Die Beratungsstelle hat mit der Corona-Krise das Beratungs-und Unterstützungsangebot um die technisch sichere Beratung per Videochat erweitert. Inzwischen ist die persönliche Beratung ebenfalls wieder aufgenommen worden. Auch hier hat es sich bewährt, dass die Beratungsstelle durch das sumt- Angebot über einen zusätzlichen Büroraum verfügt. Hierdurch können die Beraterinnen den Corona-Maßgaben entsprechend parallel Beratungsangebote durchführen, die sonst nicht möglich wären.

Die Verwendung der noch vorhandenen Finanzmittel in Höhe von 20.400 Euro ermöglicht dem Träger für die kommenden vier Jahre das Beratungsangebot weiterhin um ein weitere Beratungsform Beratung per Videochat zu erweitern, die auch Frauen und Mädchen mit Behinderung entgegen kommt, da sie barrierefrei zugänglich ist. Gleichzeitig kann der erhöhte Bedarf an Beratung unter den erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen wegen der Corona-Pandemie gedeckt werden.

Markus Lewe

Anlage:

Antrag des Trägers Frauen-Notruf Münster e.V.